

Der Wahlkampf an der TH hat begonnen

Insgesamt 108 Listen für Wahlen zu Konvent, Senat und Fachbereichs-Konferenzen

Nachdem der Wahlvorstand der THD Ende vergangener Woche von den verschiedenen Gruppen eingereichten Vorkandidaten zu den Konvents-, Senats- und Fachbereichswahlen zugelassen hat, kann jetzt der Wahlkampf an der Darmstädter Hochschule beginnen. Die Wahlen finden vom 22. bis zum 29. Januar 1973 statt. Durch die Verwirklichung der neuen Perso-

nalstruktur an der THD im November dieses Jahres müssen sämtliche Gremien, in denen u. a. über die weitere Entwicklung der Hochschule sowie über die Verteilung der Sachmittel und die personelle Besetzung freier Positionen, die Prüfungsordnungen und Forschungsarbeiten abgestimmt wird, mit diesen Wahlen neu besetzt werden.

10 000 Professoren, Dozenten, Stufenassistenten, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Bedienstete und Mitarbeiter sind wahlberechtigt. Während im Senat 90 Sitze zu besetzen sind — 30 für Professoren, 10 für Dozenten, 30 für Stufenassistenten sowie je 10 für wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Bedienstete — sind es im Senat 12 Sitze für drei Dozenten und wissenschaftliche Bedienstete sowie sechs Studenten.

Zusammensetzung der Fachbereichskonferenzen hängt von der

Zahl der Professoren des jeweiligen Fachbereichs ab. Die Gruppen der Dozenten, Studenten und wissenschaftlichen Bediensteten wählen ihre Vertreter im Verhältnis von fünf Professoren zu einem Dozenten, drei Studenten, einem wissenschaftlichen Bediensteten sowie einem nichtwissenschaftlichen Bediensteten.

Während für die Senatswahlen zwei Listen aufgestellt worden sind, sind es bei den Wahlen zum Konvent elf. Für die 20 Fachbereichskonferenzen wurden 95 Kandidatenlisten aufgestellt.

Für den Konvent, dem höchsten hochschulpolitischen Organ, dem unter anderem die Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Hochschule sowie der Mitglieder der Ständigen Ausschüsse obliegt, wurden folgende Listen eingereicht:

Für die Professoren: 1. die Liste Schultz-Brandt-Habermehl mit 31 Kandidaten (Spitzenkandidat: Professor Dietrich Schultz); 2. die Liste Weigler-Markl und andere mit 20 Kandidaten (Spitzenkandidat: Professor Helmut Weigler); 3. die Liste „Demokratische Hochschulreform“ mit 20 Kandidaten (Spitzenkandidat: Professor Teschner).

Für die Dozenten: die Liste Interactio-Dozenten mit 18 Kandidaten (Spitzenkandidat: Martin Sälzer).

Für die Studenten: 1. Zentralrat mit 12 Kandidaten (Spitzenkandidat: Gustav Daniel); 2. SHB mit acht Kandidaten (Spitzenkandidat: Richard Viehl); 3. Demokratische Alternative/SLH mit elf Kandidaten (Spitzenkandidat: Ingo Janthur); 4. MSB/Spartakus mit elf Kandidaten (Spitzenkandidat: Andreas Friebel); RCDS mit 14 Kandidaten (Spitzenkandidat: Berthold Müller).

Für die wissenschaftlichen Bediensteten: die Liste Interactio-wissenschaftlicher Dienst mit 17 Kandidaten (Spitzenkandidat: Wolfram Anschütz); **für die nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter:** eine Liste mit 28 Kandidaten (Spitzenkandidat: Bernd Amelunxen).

Eine von der Interessenvertretung Gewerbelehrerstudenten eingereichte Liste mußte vom Wahlvorstand gestrichen werden, da sie zu spät eingereicht worden war und außerdem nicht die Mindestzahl von zehn Personen, die zur Unterstützung einer Liste notwendig sind, nicht erreicht hatte. Außerdem mußte eine Liste der wissenschaftlichen Bediensteten wegen Unvollständigkeit abgelehnt werden.

Für die Senatswahlen gibt es je eine Liste der Interactio-Dozenten und des Interactio-wissenschaftlichen Dienstes.

Für die Wahl der Mitglieder der Fach-

bereichskonferenzen wurden folgende Listen aufgestellt (die Professoren haben keine Listen aufgestellt, da sie kraft Amtes in der jeweiligen Konferenz sitzen): Die Dozenten stellten insgesamt 20 Listen auf. Außer in den Fachbereichen (FB) 1, 8 und 15, in denen es zwei Listen gibt und in den FB 3, 11 und 20, in denen keine aufgestellt wurden, gibt es in den übrigen FB nur jeweils eine Dozentenliste.

Mit insgesamt 32 Listen sind die Studenten vertreten. Dabei wurden je drei Listen für die FB 7, 8, 14, 16, 20 aufgestellt; für die übrigen FB je eine (außer für den FB 4, für den keine Liste aufgestellt wurde).

Die wissenschaftlichen Bediensteten haben in den FB 1 und 8 je zwei Listen, in den übrigen FB je eine Liste aufgestellt. Eine zweite Liste im FB 9 wurde vom Wahlvorstand als ungültig erklärt. Insgesamt wurden von dieser Gruppe 22 Kandidatenlisten eingereicht.

Die Gruppe der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter schließlich, die 21 Listen aufgestellt hat, ist in den FB 11 und 13 mit je zwei Listen und in allen übrigen FB (außer im FB 10) mit je einer Listen vertreten.